



**Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade**

Weltgebetstag



6. März 2026 18 Uhr Goltzstr.33
Nigeria Kommt! Bringt eure Last.



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kinderseite: Geheimzeichen Fisch
Junge erwachsene Gemeinde

Passionszeit:

Handyspende für die Klimawende
7 Wochen ohne

Seite 5
Seite 6

Seite 7
Seite 8

Religion für Neugierige

Bericht aus dem GKR

Geschichtliches: Louis Braille

Neues Gesangbuch in Erprobung

Einladungen

Seite 9

Seite 10

Seite 12

Seite 14

Seiten 15 +18



Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Kapelle Finchleyst. 10	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
22. Februar Invokavit	10.00 Vikar Card-Hyatt	11.00 Pfr. Wieloch und Team		
1. März Reminiszenz	10.00 Pfn. Weintz	18.00 IMPULS Pfr. Weiß und Team mit Jugend-pizzicanto!		
6. März Freitag	18.00 Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst im Saal im Gemeindehaus Goltzstr. 33 . Siehe unten			
8. März Okuli	10.00 Vikarin Rieger	11.00 Kindergottesdienst Pfn. Weintz und Team		11.00 Pfr. Wieloch
15. März Lätare	10.00 Pfr. Wieloch	11.00 <i>Musikgottesdienst</i> mit neuen Liedern aus dem Erprobungs-Gesangbuch, Pfn. Weintz		
22. März Judika	10.00 Prädikantin Ehrhardt			
29. März Palmsonntag (Sommerzeit)	10.00 Pfn. Weintz	11.00 Pfr. Wieloch und Team		
2. April Gründonnerstag	18.00 Vikar Card-Hyatt		16.30 Pfn. Weintz	
3. April Karfreitag	10.00 Pfn. Heine			15.00 zur Sterbestunde Pfr. Wieloch
4. April Karsamstag	23.45 Osternacht Pfr. Wieloch, Vikarin Rieger			
5. April Ostersonntag	10.00 Prädikantin Ehrhardt	11.00 IMPULS Pfn. Weintz und Team		11.00 Vikar Card-Hyatt

Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.

Gottesdienst mit heiliger Taufe.

Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kindergottesdienst Kindergottesdienst für Kinder im Grundschulalter, ohne Teilnahme der Eltern.

Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.

Weltgebetstag Kommt! Bringt eure Last.	Gottesdienst am Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last!“ kommt aus Nigeria und wird bei uns im Gemeindehaus Goltzstr. 33 am Freitag 6. März 18 Uhr gefeiert. Herzliche Einladung!
---	---

Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich **jeden Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden. Bei ungünstigem Wetter in der Salvator-Kirche.

Gottesdienste in den Heimen:

in der **Seniorenresidenz AlexA**, Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, **2. März um 16 Uhr**,
im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, **11. März um 15.45 Uhr**.





Lichtenrader
IM
PULS
Gottesdienst

Sonntag
1. März
18 Uhr

anschließend Zeit für
Begegnung und Gespräch
bei einem kleinen Imbiss



Lügen

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

Lügen

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, ... Ist das wirklich so? Lügen wir nicht mehrmals am Tag - wahrscheinlich oft unbewusst? Jedoch, ist es immer sinnvoll, die Wahrheit zu sagen? Es gibt viele Gründe zu lügen! Die Bibel gibt interessante Einblicke und Sichtweisen zu diesem Thema. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen erfahren im **IMPULS**-Gottesdienst am

Sonntag
1.
März

um 18 Uhr in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**.

IMPULS-Gottesdienst

- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- immer mit einem **kleinen Imbiss** danach



Musik-Andachten in der Passionszeit in der Dorfkirche

19. März 18 Uhr
Donnerstag

Abend-Andacht mit dem Erprobungsgesangbuch

21. März 18 Uhr
Sonntag

Musik & Wort zur Passionszeit

Es spielen der ökumenische Bläserkreis Lichtenrade unter der Leitung von Stephan Rudolph & Kantorin Johanna Hagemann, Orgel.

Kollekten im März:

Amtliche Kollekte		Gemeinde-Kollekte *)
22. Februar	Für die Domseelsorge und für die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung	Für unsere Gemeindearbeit
1. März	für das Haus Sonnenhof (Kinderhospiz der Björn-Schultz-Stiftung)	Für unsere sozialdiakonische Arbeit
8. März	Für die Frauenarbeit, die Männerarbeit, die Familien-bildung und das Projekt Leben in Vielfalt	Für unsere Seniorenarbeit
15. März	Für besondere Aufgaben der Ev. Kirche in Deutschland	Für unsere Jugendarbeit
22. März	Für die Partnerkirchen in Afrika	Für unsere Arbeit mit Kindern
29. März	Für die Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)	Für unsere Konfirmandenarbeit
2. April	Für die Arbeit des Interreligiösen Dialogs	Für unsere Kirchenmusik
3. April	Für die Hospiz- und Trauerarbeit	Für unseren Gemeindebrief
5. April	Für die Stadtmission und Bahnhofsmissionen Berlin ($\frac{2}{3}$) sowie die Suppenküche und Bahnhofsmision Görlitz ($\frac{1}{3}$)	Für unsere Gemeindearbeit

*) Die Gemeinde-Kollekten gehen gemäß Beschluss der Gemeindegemeinderates weiterhin je zur Hälfte an den o.g. Zweck und zur anderen Hälfte an die der Diakonie-Katastrophenhilfe.



Liebe Gemeinde,

im März sind wir mittendrin in der Passionszeit, der Zeit im Kirchenjahr, in der wir Jesu Leidensweg bis zum Tod am Kreuz bedenken.

Viele Christen fasten in dieser Zeit. Nicht mehr wie früher, als ganz klar geregelt war, was man in der Fastenzeit alles nicht essen durfte. Heutzutage geht es beim Fasten oft um mehr als einen Verzicht auf bestimmte Speisen. Es geht nicht nur ums Essen und auch nicht darum, bestimmte Vorschriften für die Fastenzeit zu erfüllen. Wer heutzutage fastet, der übt meist einen sich selbst auferlegten Verzicht – Verzicht auf bestimmte Annehmlichkeiten unserer Zeit und unseres Wohlstands, Verzicht auf bestimmte mir und anderen eigentlich schadenden Verhaltensweisen mit dem Ziel eines besseren Miteinanders oder vielleicht auch Verzicht auf bestimmte Speisen. Es gibt verschiedene Fastenaktionen, wie z.B. das Klimafasten – ein Verzicht auf bestimmte Lebensgewohnheiten, die klimaschädigend sind, hin zu einem klimafreundlichen Handeln.

Und es gibt auch die alljährliche Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland „Sieben Wochen ohne...“ und in jedem Jahr wird dieses Motto anders ergänzt. Im letzten Jahr hieß es „Luftholen! 7 Wochen ohne Panik“ und es ging um unsere Ängste und wie schnell wir in Panik verfallen, wenn etwas Unerwartetes eintritt, und den Rat: erst einmal tief einatmen, Luft holen, dann das Unerwartete mit Bedacht betrachten und angehen.

In diesem Jahr lautet das Motto „Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte!“ (Siehe auch S. 8 in diesem Heft).

Dass es im Monatsspruch für März nun heißt: „Da weinte Jesus“, passt gut dazu, finde ich. Denn das Weinen ist eine Gefühlsäußerung. Wer weint, zeigt für andere ganz unmissverständlich, dass etwas nicht in Ordnung ist, dass da etwas ist, was ich nicht so bewältigen oder ändern kann, wie ich möchte und es für richtig hielte. Deswegen weinen Menschen – aus Wut, Schmerz, Trauer oder Verzweiflung.

Nur eher selten gibt es auch die Freudentränen.

Hier, im Johannesevangelium 11, 35, weint Jesus, weil er um seinen Freund

Lazarus trauert, der plötzlich gestorben war. Vermutlich kennen auch Sie dieses Gefühl, wenn jemand, der einem viel bedeutete, plötzlich durch den Tod in unerreichbare Ferne gerückt ist. Ja, das ist zum Weinen! Eben, weil wir nichts mehr tun können, um die Situation zu verändern oder zu verbessern. Wenn ein uns nahestehender Mensch verstorben ist, ist er für uns in unerreichbare Ferne gerückt. Das ist zum Weinen. Verständlich, aber doch nicht selbstverständlich.

Jedenfalls finde ich es alles andere als selbstverständlich, so offen darüber zu berichten, dass Jesus weinte – in aller Öffentlichkeit, wie es scheint. Gefühle wie das Weinen, das einen schwach und ratlos zeigt, möchten doch auch wir lieber verbergen. Sicher, jede und jeder hat schon einmal geweint, aber wir tun es lieber im stillen Kämmerlein anstatt in aller Öffentlichkeit. Denn wer in der Öffentlichkeit weint, ist schnell entweder als Schwächling oder als mitleidheischend verschrien.

Auch in anderen Situationen wird uns berichtet, dass Jesus weint, z. B. als er nach Jerusalem kommt und die Zustände in der Stadt und erst recht im Tempel sieht, weint er über Jerusalem.

Jesus machte also keinen Hehl daraus, was er fühlte. Vielleicht könnten wir das ja auch – Gefühle zeigen, öffentlich machen, wo uns zum Weinen ist –

**„Mit Gefühl!
7 Wochen ohne Härte!“**

Ihre

Pfn. Dagmar Heine





Kindergottesdienst
am **Sonntag**
8. März
11 Uhr

anschließend gibt es ein
gemeinsames Mittagessen

Herzliche Einladung an alle Kinder im Grundschulalter
(ohne Eltern)

Thema: Weltgebetstag 2026



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade



Hallo
Kinder, kommt mit Euren Eltern zum
Familien-Gottesdienst
in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine: **22. Februar** und
29. März, jeweils um 11 Uhr.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem
Tod sagte er zu ihnen:

In Zukunft seid ihr Menschenfischer.

Damit meinte er, dass sie Menschen

von seiner Botschaft überzeugen

würden. Die ersten Christen vor

2000 Jahren verwendeten den

Fisch als Erkennungszeichen. Denn

FISCH heißt in der biblischen, griechischen

Sprache ICHTHYS.

Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von

Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Eier färben



Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib
zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes
Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege
die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung.
Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.

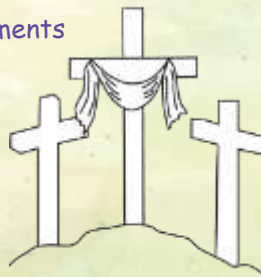


Kreuzworträtsel in zwei Stufen

1) errate die Begriffe (jedes Kästchen ein Buchstabe)

- ☐☐☐☐ Wird beim Abendmahl zuerst gereicht
- ☐☐☐☐ Wird beim Abendmahl als zweites gereicht
- ☐☐☐☐ Hauptperson des Neuen Testaments
- ☐☐☐☐ Gespräch mit Gott
- ☐☐☐☐ Symbolzeichen unseres Glaubens
- ☐☐☐☐ Altargeschirr beim Abendmahl

2) wie passen die Begriffe in die Kästchen



Brot, Wein, Jesus, Kreuz, Gebet, Kelch

MAMA & Freunde





LAN - Party

Am 17. Januar fand in der Goltzstraße unsere **Ü18-LAN-Party der Jungen erwachsenen Gemeinde (JeG)** statt.

Bei verschiedenen Single- und Multiplayern wurde neben-, mit- und gegeneinander gespielt und Pizza gegessen. Trotz mancher technischer Hürden hatten wir viel Spaß und freuen uns schon auf die nächste LAN-Party!



Falls Du kommende Events nicht verpassen willst, findest Du alle weiteren Infos im Gemeindebrief und bei unserem WhatsApp - Kanal (siehe QR-Code).



Berichtigungen zu Bild und Bericht über den neuen Gemeindegemeinderat

Im Gemeindebrief Februar 2026 zeigten wir ein Bild von unserem neu zusammengesetzten Gemeindegemeinderat. Leider ist da in der Bildbeschreibung ein gravierender Fehler unterlaufen: Dort stand, dass die vierte Person von links unser Vikar Carsten Card-Hyatt sei. Das ist falsch, es handelt sich vielmehr um Frau Christin von Gruner. Vikar Card-Hyatt und Vikarin Rieger gehören dem Gemeindegemeinderat (wie auch Vertretende aus Gemeindebeirat und Gemeindejugendrat) mit beratender Stimme an, sind aber nicht mit auf dem Bild.

Ein weiterer Fehler hat sich leider im zweiten Absatz bei der Aufzählung der aus dem Amt scheidenden Ältesten eingeschlichen. Da fehlt Frau Christa Stübler. Auch sie war über 15 Jahre aktive Älteste in unserem Gemeindegemeinderat und schied jetzt aus.

Wir bitten vielmals um Entschuldigung.



Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de | Tel. 030-723 23 880
www.bruweleit-bestattungen.de | Fax 030-723 23 878

Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26
Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 8
Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 35
Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus
Horstwalder Straße 15
Apotheke Am Lichtenrader Damm,
Lichtenrader Damm 49
Larissa & Friseur, Lichtenrader Damm 95
Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160

NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
Lichtenrader Damm 198-212
Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27
Schwarze-Adler-Apotheke, Prinzessinnenstr. 2
Grundeigentümerversammlung Berlin-Lichtenrade e.V.,
Rehagener Str. 34
AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32
und in/an unseren Gemeindehäusern, in den
Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte,
im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Ent-
nahmeboxen an den Schaukästen



Unsere Gemeinde nimmt teil an der Aktion

„Handyspende für die Rohstoffwende“

In den vorigen Gemeindebriefen hatten wir bereits darüber informiert:

Als **Klimafastenaktion** nimmt unsere Faire Gemeinde als Beitrag zum Klimaschutz und für gerechte, faire Arbeitsbedingungen im globalen Süden an dieser Handysammelaktion „Handy-Spende für die Rohstoffwende“ teil.

Für jedes abgegebene und aufgearbeitete Gerät geht eine Spende an das INKOTA-Partnerprojekt „Wasser kennt keine Grenzen!“ in Guatemala und El Salvador, wo sich lokale Gemeinden gegen Wasserverschmutzung durch Bergbau einsetzen.

Bitte suchen Sie Ihre Schubladen durch und bringen Sie ungenutzte Handys, Smartphones und Tablets bei den Sammelstellen vorbei!

Wir freuen uns auf viele Fundstücke!



HANDYSAMMEL-AKTION

in der Passionszeit



**Raus aus der Schublade:
Aus alt wird wertvoll.**

Wir sammeln vom **18.02. bis 04.04.2026**

Die Sammelboxen befinden sich: **15 oder 18?**

- * In der Küsterei,
Goltzstr. 33
- * in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,
Rackebüller Weg 64
- * im Gemeindezentrum Nahariyastraße
Nahariyastr. 33
- * und in der Seniorenbegegnungsstätte
Lichtenrader Damm 218 / Barnetstr.

Die Handys oder Tablets gehen an die Fa. INKOTA. Ihre Daten werden durch die Firma Freddy Datenfresser professionell gelöscht.



Für mehr Informationen über die Aktion INKOTA scannen Sie hier:



LAIB UND SEELE

eine Aktion der
BERLINER Tafel E.V.
Lebensmittel - Spenden für Bedürftige
der Kirchen und des **rbb**

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde ist immer donnerstags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Tiele-Winckler-Haus, Finchleyst. 10 geöffnet.

Neuanmeldungen nur von 13.30 bis 14 Uhr! Bitte bringen Sie dafür einen Ausweis, einen gültigen Bescheid und eine Einkaufstasche mit.

Ausgabe für bereits registrierte Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen **ab 14 Uhr**. Kommen Sie bitte nicht früher zur Ausgabe, es gibt keinen Wartebereich in Innenräumen!



18. Februar bis 6. April 2026

Sieben Wochen ohne Härte

Seit rund 40 Jahren lädt

„7 Wochen Ohne“

als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien, oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung „Fasten im Kopf“** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 6. April heißt:

„**Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte**“.

Mit Gefühl!

3. WOCHE: ab 1. März

Verletzlichkeit

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHE: ab 8. März

Mitgefühl

(Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. WOCHE: ab 15. März

Nachfragen

(Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre

mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHE: ab 22. März

Sanfte Töne

(1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHE: ab 29. März

Furcht und große Freude

(Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz überwiegend wird.

Wochenspruch zum Palmsonntag:

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Johannes 3,14.15

STICHWORT: Palmsonntag und Karwoche



Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem sein Leidensweg begann. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt und wurde vom Volk jubelnd empfangen. Bei seinem Empfang breiteten die Menschen ihre Kleider vor ihm aus und streuten grüne Zweige, dem Johannesevangelium zufolge Palmzweige, auf den Weg. Die Karwoche ist die Vorbereitung auf Ostern.

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod erinnert. Kontrast dazu ist die Osternacht, in der die Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern.



RELIGION für Neugierige

Dürfen wir uns ein Bild von Gott machen?

Welche Bilder des Göttlichen sind erlaubt, notwendig, erbaulich oder schädlich? Eine eindeutige Antwort darauf hat das Christentum nie gefunden.

„Du sollst dir kein Gottesbild machen!“ heißt es einerseits im zweiten der zehn Gebote. Andererseits sind in der Christentumsgeschichte Gemälde, Fresken und Skulpturen von heiligen Frauen und Männern, Maria, Jesus Christus, dem Heiligen Geist und sogar vom Gottvater selbst entstanden. Diese füllen bis heute die Kirchen und Museen.

Müssten sie nicht verboten sein? Diese Frage ist unserem Blick auf die Vergangenheit geschuldet, der geprägt ist von den Gesetzen und Verboten der heiligen Texte und der theologischen Tradition.

Auch die ersten Christen hatten ein dringendes Bedürfnis nach Bildern. Damals war die frühe christliche Kunst schlicht, ja arm: naive Wandmalereien in Katakomben, Amulette, frommes Kunsthandwerk. Hieraus sollte sich langsam eine eigene Bildsprache entwickeln. Die ersten künstlerischen Bilder über das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi entstanden erst im fünften Jahrhundert.

Doch das war nur der Anfang einer atemberaubenden Kunstgeschichte: Die Maler und Bildhauer der Romanik und Gotik im Mittelalter, der Renaissance (ab dem 14. Jahrhundert), später des Barocks, der Klassik sowie der Romantik zu Beginn des 19. Jahrhunderts schufen in unterschiedlichsten Stilen eine Fülle an immer neuen christlichen Bildwerken, die sich nicht mehr zählen lassen. Das Bilder- verbot scheint dabei keine Rolle gespielt zu haben. Nur die Reformatoren des 16. Jahrhunderts, die den Heiligen- kult der Papstkirche bekämpften, erin- nerten an den theologischen Sinn des zweiten Gebots. Es stellt klar, dass Gott nicht von dieser Welt ist und jeder

menschliche Versuch, ein festes Bild von ihm zu - machen und zu fixieren, verdächtig ist.

Gottesbilder sind stets in der Gefahr, Gott zu einem Götzen zu machen und zu Instrumenten klerikaler oder politischer Herrschaft zu werden. Deshalb müssen Christen-Menschen, um es modern zu formulieren, ihre Glaubensbilder immer wieder infrage stellen, damit diese nicht an die Stelle des Ge- glaubten treten. Das Bilderverbot hat also eine be- freiende Wirkung. Es kann Künstler dazu anregen, alte Bildmuster zu durchbrechen und Neues zu schaffen.

Aber wie wird diese Geschichte weitergehen? Frü- her hat die Spannung zwischen der Liebe zu her- gebrachten Gottesbildern und der Notwendigkeit, sie zu kritisieren und durch neue Schöpfungen zu ersetzen, viele Künstlerinnen und Künstler inspi- riert. Wird das im 21. Jahrhundert auch so sein? Das ist eine offene Frage.

Man kann neugierig darauf sein, welche Antworten vor allem die jungen und wachsenden Christen- tümer in Afrika oder Asien darauf geben werden.

Johann Hinrich Claussen

GOTT BRAUCHT KEIN BILD

Ich wollte wissen, wie du bist.

Ich malte. Dachte. Sprach.

Doch du bliebst größer als mein Wort
und ferner als mein Tag.

Vielleicht bist du nicht sichtbar.

Nicht fassbar, nicht gemacht.

Vielleicht bist du das Anderssein –
und trotzdem meine Macht.

Amen

Erstberatung kostenfrei und unverbindlich!



**Praxis für
Alternativmedizin**

J. Donak - Heilpraktiker
auch Haus- und Klinikbesuche
zugelassen zu allen
Privat- und Beamtenkassen



Hilbertstr. 9 12307 Berlin ☎ 030 - 707 656 33
Sprechzeiten: Mo., Di und Do. 9-12 und 15-18 Uhr
Mi. und Fr. 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang

Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de



Was der Gemeindegemeinderat beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Der neugewählte Gemeindegemeinderat trat am 13. Januar zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Die Abläufe und „Rituale“ wurden für die neuen GKR-Mitglieder ausführlich besprochen.

Dabei halfen auch Zitate aus der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), diese regelt die Struktur und die Aufgaben der Kirche. Sie umfasst allgemeine Bestimmungen, die Kirchengemeinde und deren Auftrag sowie die Verantwortung der Gemeinde (<https://www.kirchenrecht-ekbo.de/document/361>).

Aus der Gemeinde wurde berichtet:

Die **Weihnachts-Gottesdienste** waren im Durchschnitt besser besucht als im Vorjahr; alle Kollekten für Brot für die Welt an Heiligabend waren insgesamt um ca. 1.000,- € höher als im letzten Jahr (= ca. 9.000,- €)

Die **Krippenspiele** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche waren außergewöhnlich gut besucht, besonders das erste Krippenspiel.

Der **Silvester-Gottesdienst** (Feuerwerk auf der Orgel) war sehr gut besucht, war vielleicht etwas lang, einigen hat das Abendmahl gefehlt. Die Uhrzeit des Gottesdienstes, 15 Uhr, wurde gelobt.

Die **Wahl einer/eines GKR-Vorsitzenden** wurde auf die nächste Sitzung am 10. Februar vertagt. Zum stellvertretenden GKR-Vorsitzenden wurde Pfr. Wieloch gewählt.

Der **Terminplan für die GKR-Sitzungen** für dieses Jahr wurde beschlossen. Die Sitzungen sollen immer am 2. Dienstag im Monat stattfinden, es sei denn es gibt „Überschneidungen“ mit anderen Terminen im Kirchenkreis oder der Tag fällt auf einen Feiertag bzw. in die Ferien.

Die Ältesten unterschrieben die Verschwiegenheitserklärung, die ihnen mit der Einladung übermittelt wurde.

In Bezug auf die **Ersatzältesten** legt der GKR fest:

Der Gemeindegemeinderat kann nach seiner Neubildung beschließen, dass bei Verhinderung von Ältesten die gewählten Ersatzältesten in der durch die Wahl festgelegten Reihenfolge als stellvertretende Mitglieder mit Stimmrecht tätig werden. [Artikel 16 (2) 1 GO]. Deswegen werden alle 6 Ersatzältesten gem. Artikel 20 GO eingeführt. Zu den Sitzungen regelmäßig eingeladen werden jeweils die ersten 3 Ersatzältesten (gemäß erhaltenen Stimmen bei der GKR-Wahl).

Der GKR beschließt, folgende Älteste in die **Kreissynode** unseres Kirchenkreises zu entsenden:

1. Olaf Petzold (stellvertretend Dr. Hans-Dieter Kleinschrodt), 2. Carola Katzer (stellvertretend Christa Stübler), 3. Sabine Damm-Jahn (stellvertretend Katja Rudnick), 4. Uwe Büschken, 5. Dr. Uta Schartmann, (stellvertretend Fabio Röpert) und 6. Verse Kirsch.

Folgende Pfarrpersonen vertreten unsere Gemeinde in der Kreissynode:

1. Pfn. Britta Heesing-Rempel (stellvertretend Pfn. Dagmar Heine), 2. Pfr. Roland Wieloch (stellvertretend Pfn. Thora Weintz)

GKR beschließt, folgende Personen in den Personalausschuss zu wählen: die jeweilige Pfarrperson mit geschäftsführenden Aufgaben für Personal (zurzeit Pfr. Wieloch), Andrea Pohl, Birger Marquardt, Joachim Breuninger. Außerdem wird beschlossen, dass Frau Schmiereck als Mitarbeitende mit geschäftsführenden Aufgaben mit Personalverantwortung als stimmberechtigtes Mitglied in den Personalausschuss berufen wird. Daneben entsendet die Mitarbeitervertretung jeweils einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin in den Personalausschuss; diese Person hat kein Stimmrecht.

Der GKR beschließt die Verlegung der **Küsterei-Öffnungszeiten** von mittwochs auf donnerstags 9 -14 Uhr.

Der GKR dankt Dominik Bassin für sein langjähriges Engagement in der Jugendarbeit in Lichtenrade und benennt **Fabio Röpert** als neuen **Jugendbeauftragten**. Eine entsprechende Ehrenamtsvereinbarung ist zu erstellen/anzupassen.

Im Bereich „Personal“ werden mehrere Beschlüsse gefasst.

Bei dem Punkt „Finanzen“ werden für neue Mitarbeitende jeweils ein sogenannter „Eiserner-Hand-Vorschuss“ beschlossen, das heißt, diejenigen bekommen einen Geldbetrag als Vorschuss für notwendige Ausgaben in ihrem Arbeitsbereich, den sie dann monatlich abrechnen müssen.

Es grüßt Sie für den Gemeindegemeinderat

Birger Marquardt

HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1881 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf unserer Webseite

In Lichtenrade Goltzstraße 39 • Hausbesuche



Evangelische Kirchengemeinde Berlin – Lichtenrade

Kindertagesstätte Alt-Lichtenrade

Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin



Telefon: 030 7 45 80 04
Telefax: 030 7 46 10 26
E-Mail: kita@kg-lira.de

Stellenausschreibung

Wir sind eine große Kindertagesstätte mit insgesamt 130 Kindern, aufgeteilt in Krippe, Kindergarten und Hort.

Zum nächst möglichen Zeitpunkt suchen wir für den Krippenbereich

eine/n motivierte/n und engagierte/n Erzieher/in

mit einem Stundenanteil zwischen 31 – 36 Wochenstunden.

In der Krippe gibt es insgesamt 3 Krippengruppen mit jeweils 9 – 10 Kindern. In der Gruppe der „Mäuse“ freuen sich 9 putz-muntere Kinder im Alter von 1,5 - 3 Jahren und eine Erzieherin auf Ihre tatkräftige Mitwirkung.

Das bieten wir:

- ♦ großes, grünes Außengelände
- ♦ engagiertes, strukturiertes Team
- ♦ regelmäßige Fortbildungen
- ♦ Bezahlung nach TV-EKBO
- ♦ Vorteile der kirchl. Zusatzrentenversicherung
- ♦ Jahressonderzahlung
- ♦ gesonderte familienfreundliche Leistungen u.a.m.

Das bringen Sie mit:

- ♦ nachgewiesene, fachliche Qualifikation
- ♦ Kenntnisse in der Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm
- ♦ fachlich fundiertes, pädagogisches Arbeiten
- ♦ eine freundliche und offene Persönlichkeit
- ♦ Einfühlungsvermögen, Herzlichkeit und Geduld im Umgang mit Kindern
- ♦ konstruktive Zusammenarbeit mit Team und Eltern
- ♦ Flexibilität, Teamfähigkeit und Entwicklungsbereitschaft
- ♦ selbständige, strukturierte Arbeitsweise
- ♦ kommunikative Kompetenzen
- ♦ Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche oder einer Kirche der ACK

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum 31.03.2026 an die oben angegebene Adresse oder auch gerne per E-Mail an Sonja Harlos oder Alexandra Riese, kita@kg-lira.de.

Unter www.kirchengemeinde-lichtenrade.de können Sie weitere Informationen zur Kita erhalten.

Berlin, 26.01.2026

2. Gemeindestammtisch 2026

am

Donnerstag
5.
März
ab 19 Uhr

Herzliche Einladung in das Gemeindehaus, **Goltzstraße 33, Obergeschoss**

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zu unserem zweiten offenen Gemeindestammtisch ein. Wir – vier ehrenamtlich engagierte Mitglieder unserer Kirchengemeinde – möchten einen warmen, lebendigen Ort schaffen, an dem Begegnung, Austausch und Miteinander

entstehen können. Ob neue Menschen kennenlernen, Ideen teilen, sich einbringen oder einfach einen entspannten Abend in guter Gemeinschaft verbringen – alle sind herzlich willkommen.

Für einen kleinen Imbiss und Getränke wird gesorgt.

Bei Rückfragen:

Dominik Bassin bassin@kg-lira.de
Frank Hinsche hinsche@kg-lira.de
Andrea Pohl pohl@kg-lira.de
Ulrich Sickert sickert@kg-lira.de

Wir freuen uns sehr auf Sie/Euch!





Louis Braille: Der Junge, der die Blindenschrift erfand

Ein blinder Junge aus einem französischen Dorf will sich Anfang des 19. Jahrhunderts nicht mit seinem Schicksal abfinden. Er entwickelt die Brailleschrift – eine Blindenschrift, die heute auf der ganzen Welt benutzt wird. Aber erst einmal von Anfang an:

Der Geruch! Das glatte Leder! Die vielen Werkzeuge! Louis Braille liebt die Sattlerwerkstatt seines Vaters im nordfranzösischen Dörfchen Coupvray. Obwohl es ihm verboten ist, schleicht sich der Dreijährige 1812 wieder einmal in den Raum, um dort zu spielen. Dabei geschieht das Unglück: Louis versucht wahrscheinlich Löcher in ein Lederstück zu stanzen. Doch er rutscht ab und rammt sich eine Ahle ins Auge. Schnelle Hilfe und alle bekannten Hausmittel helfen nicht. Das verletzte Auge entzündet sich so schlimm, dass Louis Braille bald darauf nur noch auf dem anderen sehen kann – bis die Infektion auch dieses befällt! Zwei Jahre nach dem Unfall ist Louis Braille schließlich komplett erblindet.

Zu dieser Zeit enden blinde Menschen in der Regel als Bettler oder auf Jahrmärkten, wo sie zur Belustigung der Sehenden tanzen und Wettläufe austragen. Doch Louis Brailles Vater gibt seinen Sohn nicht auf. Er schnitzt ihm einen Blindenstock, mit dessen Hilfe sich der Junge allein im Dorf zurechtfindet. Außerdem lehrt er seinen Sohn mit auf Holz geschlagenen Nägeln die Buchstaben.

Zu Hause wird Louis ganz normal behandelt. Er muss z.B. auch den Tisch decken und seinem Vater bei der Arbeit in der Werkstatt zur Hand gehen. Ab dem Jahr 1816 besucht Louis sogar die Dorfschule, wo er mit guten Leistungen glänzt – obwohl er als einziger Schüler nicht sehen kann, was der Lehrer an die Tafel schreibt.

Mit zehn Jahren darf Louis Braille an das Königliche Institut für junge Blinde im 25 Kilometer entfernten Paris wechseln, eine der ersten Blinden-



Auf den Punkt gebracht: Jahrelang tüftelt Louis Braille an seiner Blindenschrift. Der Durchbruch gelingt ihm in den Sommerferien 1824 – in der Werkstatt seines Vaters.

© Max Fiedler für GEOlino Extra

schulen der Welt. Was für eine Ehre! In der Bibliothek des Instituts stehen einige Bücher in einer speziellen Tastschrift, die der Gründer der Schule, Valentin Haüy, entwickelt hat. Doch die Bücher sind aufwendig herzustellen und deshalb rar. Viele Kinder haben außerdem große Mühe, diese Buchstaben zu ertasten. Da sich der wissbegierige Louis nicht damit abfinden will, Literatur nur durch Vorlesen erleben zu können, denkt er weiter über eine Schrift für Blinde nach, die besser handhabbar ist.

Als 11-Jähriger lernt er die von einem Artilleriehauptmann namens Charles Barbier für militärische Zwecke erfundene „Nachtschrift“ kennen, die ein kompliziertes System von Punkten und Silben darstellt. Braille vereinfacht diese Schrift, indem er die Silben durch Buchstaben ersetzt und die Anzahl der Punkte von zwölf auf sechs pro Zeichen reduziert, angeordnet wie die 6 auf einem Spielwürfel. 1824 hat der erst 15-jährige Louis Braille seine Blindenschrift aus Buchstaben, Zahlen, Satzzeichen und mathematischen Symbolen fertiggestellt.

Lesen Sie weiter auf Seite 13

Sie suchen einen starken Partner an Ihrer Seite?

Wir kümmern uns um Ihr Anliegen, als wäre es unser eigenes.

Verwaltung, Vermietung, Verrentung oder Verkauf – mit uns geht's einfach besser.

VERKAUF • VERMIETUNG • VERRENTUNG • VERWALTUNG

NESTLER IMMOBILIEN

+49 160 97 99 29 51

info@nestler-immobilien.de

www.nestler-immobilien.de

Schornsteinfegermeisterbetrieb

Carsten Schloß Innungsbetrieb

12355 Berlin

Handy 0172-393 78 48

Geflügelsteig 84

Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung

Immissionsschutzmessung

Rauchwärmeholder

Ausbrennen / Auskratzen

Energieberatung

Abgaswegeprüfung

Gashausschau

Schornsteinkamera

Austrocknen

Feststoffmessung

E-Mail: meister-schloss@web.de

Louis Braille: Der Junge, der die Blindenschrift erfand (Fortsetzung)

Seine Lehrer und Mitschüler sind begeistert! So können Blinde viel leichter mit ihren Fingern lesen! Es dauert nicht lange, bis es die ersten Bücher in dieser Punktschrift gibt. Louis wird derweil zum Hilfs- und später zum vollwertigen Lehrer ernannt.

1828 erfindet er eine ebenfalls auf den sechs Punkten basierende Notenschrift. Er überträgt ganze Orgelpartituren in seine neue Blinden-Musikschrift. Er absolviert auch eine Ausbildung zum Organisten, die er 1833 abschließt.

Dass seine Schrift trotzdem beinahe in Vergessenheit geriet, liegt an Pierre-Armand Dufau. Der wird im Jahr 1840 Direktor des Pariser Blindeninstituts und verbietet die Punktschrift kurzerhand. Seine Schüler sollen wieder die schlecht lesbare Tastschrift mit den erhabenen, normalen Buchstaben benutzen und nicht die von den meisten Erwachsenen nicht lesbaren geprägten Buchstaben. Doch viele Kinder halten sich nicht an das Verbot und lernen heimlich weiterhin die Punktschrift.

Louis Braille, inzwischen geschwächt von der Tuberkulose, kämpft für seine Idee. Er schreibt an den

französischen Innenminister und erhält die nichtsagende Antwort: „Diese Arbeit scheint mir hervorragend, und Herr Braille verdient, ermutigt zu werden.“ Eine offizielle Anerkennung bleibt jedoch aus.

So schreibt er an den berühmten Blindenlehrer Johann Wilhelm Klein in Wien. Und er stellt seine Schrift bei einem Vortrag in Paris einem großen Publikum vor. Der Erfolg: 1854 wird die „Brailleschrift“ in Frankreich endlich offiziell anerkannt. Louis Braille erlebt das leider nicht mehr: Er stirbt bereits zwei Jahre zuvor im Alter von 43 Jahren.

1878 schließlich erklärt ein internationaler Kongress in Paris die Brailleschrift zur offiziellen Schrift für den Unterricht in Blindenschulen auf der ganzen Welt. 1879 wird die Brailleschrift offiziell in Deutschland eingeführt. Noch heute lernen sie Millionen Menschen.

Dagmar Seidlitz

Zum Nach- und Weiterlesen:

<https://www.geo.de/geolino/mensch/20773-rtkl-louis-braille-der-junge-der-die-blindenschrift-erfand>

https://de.wikipedia.org/wiki/Louis_Braille

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche . . .

„Im März zieht sich der alte Winter, in seiner Schwäche, in raue Berge zurück. Von dort her sendet er nur ohnmächtige Schauer körnigen Eises in



Streifen über den grünenden Kirchhof. Aber die Sonne duldet kein Weißes: Überall regt sich Bildung und Streben, alles will sie mit Farben belegen!“

Auch auf unseren Gräbern weicht nun die Wintereindeckung der neuen Pracht. Damit es überall grünt und

blüht, haben wir bereits über 1.000 Grabpflegeangebote versandt.

Sollte Ihr persönliches Angebot noch nicht bei Ihnen eingetroffen sein oder wünschen Sie eine neue Beauftragung, so lassen Sie es uns wissen. Gern können Sie uns unter kirchhof@kg-lira.de kontaktieren – die meisten Friedhofsangelegenheiten lassen sich heute bequem und zeitnah per E-Mail regeln.

Helfen Sie uns, den Kirchhof in ein buntes Blumenmeer zu verwandeln, denn:

Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“

Mit Unterstützung der KI und J.-W. von Goethe

A. Krause,
Kirchhofsverwaltung

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice

12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05





Das Erprobungs-Gesangbuch im Einsatz

Liebe Gemeinde,

ein letztes Mal lesen Sie von mir noch einmal etwas zu den **Erprobungs - Gesangbüchern**, denn mit dem letzten Sonntag im März **endet die Erprobungsphase**.

Aus diesem Grund wird es im März noch **drei** Veranstaltungen rund um das Büchlein geben:

Am

Donnerstag
12.
März

biete ich wieder um **19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** ein **Offenes Singen** an, wo wir

neue Lieder kennenlernen wollen, aber auch Ihre Wunschlieder singen können.

Am

Sonntag
15.
März

wird der *Musikgottesdienst* um **11 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** ganz im Zeichen des Erprobungsgesangbuches stehen.

Und wieder am

Donnerstag
19.
März

diesmal um **18 Uhr** und in der **Dorfkirche** wollen wir eine **Abend-Andacht** mit dem Erprobungsgesangbuch feiern.

Und **wie können Sie Rückmeldung** geben zu dem Erprobungs-Gesangbuch?

Das können Sie auf zwei Arten:

1. Unter dem nebenstehenden QR-Code finden Sie einen Fragebogen, der digital ausfüllbar ist, und so kommen dann Ihre Antworten direkt beim zuständigen Projektbüro an.

2. Alternativ können Sie auch diesen Link nutzen: <https://www.house-of-research.de/eg>

Sie sind nicht so digital-affin? Dann können Sie mir auch Ihre Rückmeldungen auf einem Zettel überreichen (oder einer Pfarrperson geben mit der Bitte, den Zettel mir zukommen zu lassen) und ich trage es in den Fragebogen ein.

Wichtig:

Der Fragebogen muss **spätestens am 29. März** ausgefüllt sein!



Ich würde mich freuen, Sie am 12., 15. oder 19. März zu sehen.

Ihre Kantorin
Johanna Hagemann



Auf dem Kirchentag im Mai 2025 wurden Layout und aktueller Stand des neuen Gesangbuches vorgestellt. Hier Mitglieder der Gesangbuch-Kommission in der „Dienstkleidung“ beim Kirchentag: dunkelblaue Hoodies bzw. T-Shirts mit aufgedrucktem Logo und Rubrizierung

Das neue Evangelische Gesangbuch wird bunter

Auf den ersten Blick wirkt das neue Gesangbuch deutlich lebhafter als die bisherigen Ausgaben: auf blauem Untergrund ist ein nach rechts oben geöffneter Kreis mit sechs verschiedenfarbigen Segmenten zu sehen. Dieser Farbkreis stellt sich beim Aufschlagen des Buches als Gestaltungselement dar. Denn es gibt sechs große Themenrubriken:

- **TagesZeit** Momente im Tageslauf
- **JahresZeit** Kirchenjahr und Jahreskreis
- **FeierZeit** Gottesdienst feiern
- **AlleZeit** Psalmen singen und beten
- **LebensZeit** wachsen, reifen, weitergehen
- **WeltZeit** glauben, lieben, hoffen

Jeder Rubrik ist eine Farbe zugeordnet, die sich als Element durch Nummerierung und Rubrikentitel auf

jeder Seite zieht. Dadurch ist eine gute thematische Auffindbarkeit gegeben. Ebenso wird der Kreis als Gestaltungselement für die Nummerierung genutzt. Die Trennung der Kapitel wird durch farbige Seiten markiert. Regionalteile werden an die sechs Rubriken angehängt und den Kreis (allerdings in Graunancen) ebenfalls verwenden.

Damit ist der Farbkreis nicht einfach nur wiedererkennbares Logo, sondern ein Gestaltungselement des gesamten Buches. Im Blick auf das Leitthema Zeit ist die Assoziation zu einer Uhr oder zum liturgisch vertrauten Kirchenjahreskreis unübersehbar.

Das Erprobungsbuch enthält nur 158 Lieder aus fünf der sechs Rubriken. Ab **Advent 2028** erfolgt die Einführung des Neuen Gesangbuches.



Fastenbrechen im Ramadan

Seit 11 Jahren sind im Gemeindezentrum Nahariyastraße regelmäßig türkische Frauen in der Küche im Untergeschoss zu Gast. Sie treffen sich einmal im Monat, um gemeinsam zu kochen und zu plaudern. Dazu sind auch alle interessierten Gemeindeglieder willkommen, die die **anatolische Küche** kennenlernen wollen.

Die Frauengruppe organisiert sich über die Vereine Femia e.V. und KuKiez e.V., die sich für interkulturellen Dialog und für Bildung und Kultur engagieren. Im Gemeindezentrum haben wir fröhliche Begegnungen, einige der Frauen und ihre Ehemänner nehmen auch Anteil an unserem Gemeindeleben.

Jetzt laden sie uns erneut zum Fastenbrechen im Ramadan ein. In der Fastenzeit kommen Familien am Abend zusammen, um bei Sonnenuntergang miteinander zu essen und geistliche Gemeinschaft zu pflegen. Die Frauen von Femia e.V. und KuKiez e.V. haben uns eingeladen, am 14. März diese Tradition des Islam kennenzulernen und einfach mitzumachen. Wir sind gespannt auf den Austausch über unterschiedliche Bräuche und Gemeinsamkeiten. Ein Mann aus der Versammlung wird als „Müezzin“ das Fasten dieses Tages brechen. Dann wird gemeinsam gegessen.

Zum Schluss gibt es Tee und Süßes. Auf diese Weise feiern wir dann schon zum fünften Mal miteinander.

Wenn Sie an dem Treffen teilnehmen möchten, dann kommen Sie am

**Samstag
14.
März**

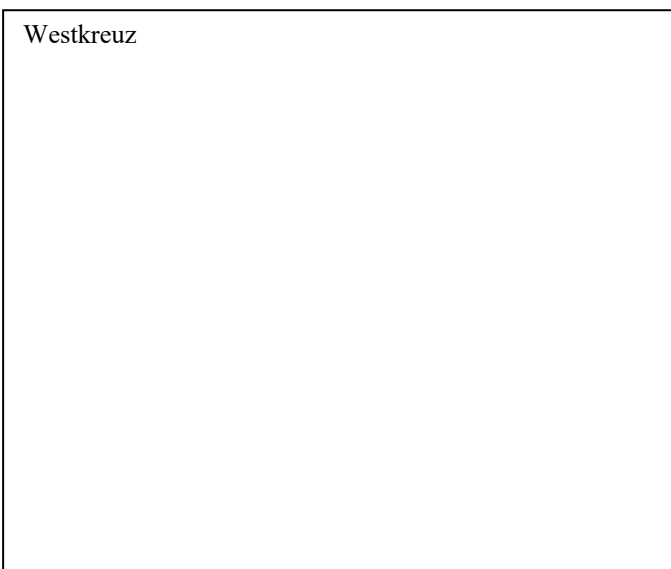
um 17.15 Uhr in das Gemeindezentrum Nahariyastraße, Nahariyastr. 33.



Da maximal 40 Plätze vergeben werden können, wird um Anmeldung bis zum 7. März 2026 unter ☎ 746 48 31 oder jarysz@kg-lira.de gebeten.

Wir freuen uns, dass das gemeinsame Leben unter dem Dach des Glaubens in unserer Gemeinde und mit unseren Geschwistern im Glauben an den einen Gott wächst!

Westkreuz





Der Übergang in den Ruhestand ist ein besonderer Lebensabschnitt – voller Fragen, Erwartungen, Abschiede und neuer Möglichkeiten. An diesem Abend möchten wir Raum geben für Musik, Austausch, persönliche Begegnungen und die Möglichkeit der Segnung.

Eingeladen sind alle, die sich mit dem Ruhestand beschäftigen:

ob Sie bereits im Ruhestand sind, gerade davorstehen oder in naher Zukunft diesen Schritt gehen werden. Gerne auch mit Partner oder Partnerin.

Donnerstag
19.
März

18 bis 20 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche

Grunewaldstr. 77 A

U-Bhf. Eisenacher Straße, Schöneberg

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Gedanken und Erfahrungen mit und lassen Sie sich stärken. Eine Anmeldung erleichtert uns die Planung.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Veranstalter: Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg, Stellvertretende Superintendentin Martina Steffen-Eliß und Dirk Möller, Arbeitsstelle Zweite Lebenshälfte

Bitte melden Sie sich bis zum **9. März 2026** an unter ☎ 755 15 16 31 oder moeller@ts-evangelisch.de

Einlass über den Seiteneingang an der Rampe

Muss ich denn zum Städtele hinaus?

Erster Gemeindeausflug 2026

Inzwischen werden die Tage ja wieder länger und es beginnt dann ab und zu in meinem linken Zeh zu zucken. Das ist ein Zeichen für mich, dass bald die Ausflugszeit beginnt. Haben Sie auch Lust, dann kommen Sie doch mit!

Für den

Donnerstag
23.
April

habe ich folgendes geplant. Wir machen uns auf zu **einer Spargelfahrt in den Hohen Fläming**.

Waren sie schon mal im Paradies? Nicht, dann lernen Sie es kennen! Im **Gasthof „Paradies“ in Dippmannsdorf** kehren wir an diesem Tag zum Spargelessen ein. Anschließend lernen wir die Gegend im Hohen Fläming etwas kennen und es gibt eine kleine Überraschung. Abschließend fahren wir zum **Gutshof nach Schmerwitz**, wo es **Kaffee und Kuchen** geben wird.



Wann geht es los?

Wir starten **um 10 Uhr vor dem Gemeindehaus Goltzstr. 33**. Falls es genügend Anmeldungen gibt, wäre ebenfalls ein Einstieg Dietrich-Bonhoeffer-Kirche möglich. Je nach Verkehrslage sind wir gegen 18 bis 19 Uhr wieder in Berlin. Kosten für den Ausflug sind insgesamt 63 € pro Teilnehmenden. Im Reisepreis enthalten sind die Kosten für die Fahrt im Reisebus, das Spargelessen und Nachtisch, Kaffee und Kuchen.

Hier noch etwas Allgemeines zu den Gemeindefahrten.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei mir per Mail, Telefon oder persönlich, ab dem 10. März 2026 an. Vor dem 10. März abgegebene Anmeldungen werden nicht berücksichtigt!

Grundsätzlich kann sich Jede und Jeder anmelden. Die Bezahlung kann in bar während meiner Sprechzeiten erfolgen. Bitte beachten Sie, dass Ihr Platz erst fest für Sie reserviert ist, wenn das Geld eingegangen ist. Sollten Sie aus bestimmten Gründen Ihre Teilnahme absagen müssen, melden Sie sich frühzeitig, um Menschen auf der Nachrückerliste den Platz anzubieten.

Ich freue mich auf Sie und die Fahrt.

Richard Meißner

**Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!**

Bei unserem Projekt: haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig. Bei Fragen zu den einzelnen Gruppen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson oder an die Koordinatorin.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☎ 76 50 38 94. Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Jeweils **dienstags** überwiegend im 3-Wochen-Rhythmus von **11 bis ca. 13 Uhr** im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum.

Nächste Treffen: **3. März und 24. März.**

Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen und können bei Frau Scheil-Cadow telefonisch weitere Informationen erfragen.

Kontakt: Manuela Scheil-Cadow,
☎ 01791036525

Mail Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64 im kleinen Gruppenraum im 1. Stock.

Nächstes Treffen: **2. März, 19 Uhr.**

Besprochen wird das Buch „Wovon wir leben“ von Birgit Birnbacher.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt: Stephanie Griesing ☎ 765 87 508,

Mail literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags.

Nächste Treffen: **Dienstag, 10. März, 10.30 Uhr** am **S-Bhf. Schichauweg, Bahnsteig**

Im Januar musste der Spaziergang mit dem Fotoapparat durch Kreuzberg leider wegen Glatteis ausfallen. Nun wird auf besseres Wetter im März gehofft, um diesen interessanten Programmpunkt nachholen zu können.

Vom Riehmers Hofgarten wird es über den Viktoria-park mit Nationaldenkmal zum Chamissoplatz gehen. Der Spaziergang mit Fotoapparat endet am Marheinekeplatz mit Markthalle und Passionskirche.

Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen und melden sich aber bitte telefonisch an.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☎ 0176 325 615 74,

Mail foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs von 18 bis 20.15 Uhr** in **Alt-Lichtenrade 105.**

Seit nunmehr acht Jahren treffen wir uns mittwochs um 18 Uhr im alten Gemeindehaus, Alt Lichtenrade 105, zum gemeinsamen Musizieren. Von „Gut wieder hier zu sein“ (Hannes Wader) bis „Gute Nacht Freunde“ (Reinhard Mey) singen wir in geselliger Runde Lieder und begleiten uns dabei mit unseren Gitarren. Reihum werden Vorschläge gemacht, so dass von Oldies über Folk, Pop, Rock und Schlager bis Volkslieder alles abgedeckt wird und immer wieder Neues hinzukommt. Dabei kommen Geselligkeit und Gedankenaustausch nicht zu kurz. . Das Projekt "Voll im Leben, gemeinsam aktiv" ist für uns zu einem Erfolg geworden.

Kontakt: Norbert Tegeder, ☎ 391 68 67

Mail gitarre@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Jeweils **donnerstags um 18 Uhr**, Treffpunkt vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64. Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen. Bis zum Beginn der Sommerzeit wird wetterabhängig mit Stirn- und Gürtellampen auf beleuchteten Wegen gelaufen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☎ 743 32 63

Mail walken@kg-lira.de

Gruppe Standard-Latein-Solotanz:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat an einem Sonntag.

Nette Solotänzerinnen treffen sich seit mehr als drei Jahren regelmäßig zum Standard-Latein-Freestyle-Tanz. Die Gruppe kann zur Zeit keine neuen Teilnehmerinnen aufnehmen.



AM

LICHTENRADER
VOLKSPARK

TELTOW-APOTHEKE

Dr. Andreas Dehne

Nahariyastraße 27

Tel.: 745 70 02

Fax: 707 66 331

Ihre Hausapotheke:

- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- Kostenloser Lieferservice

Dieser Platz war für Ihre Anzeige reserviert!

*Natürlich haben wir auch mehr Platz für Sie, wenn Sie wollen . . .
Rufen Sie in unserer Küsterei an: 746 88 94-0!*



Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

- R Kinderchor *pizzicanto!* dienstags
Kinderchor 1, 5 – 6 Jahre, von 16.30 bis 17 Uhr
Kinderchor 2, ab 7 Jahre, von 17 bis 17.45 Uhr
Jugendchor von 17.45 bis 19 Uhr
(Leitung: Fr. Knebel, ☎ 0179 628 02 75,
Kontakt: Fr. Hasche, ☎ 54 43 17 35),
- R Bläsercombo (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung: Hr. Bodenbug), dienstags um 18.30 Uhr
- R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung Hr. Rudolph), dienstags um 19.30 Uhr
- R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor
(Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr
- N Eltern(zeit)chor (Leitung Fr. Hagemann)
Freitag von 11 bis 12 Uhr, Termine nach Vereinbarung, um Anmeldung wird gebeten

Gespräche, Treffen

- N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen
jeden 3. Fr. im Monat (20.3.) um 14 Uhr
- G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade
(Hr. Herzau, ☎ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), jeden 3. Di. im Monat (17.3.) um 18.30 Uhr
- R Offener Abend (Hr. Kasch, ☎ 745 37 15),
Mo., 9. und 23.3. um 16 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

- G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 9 und 10.15 Uhr
- G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter
(Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35),
mittwochs um 11 Uhr
- R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und
Fr. Brieskorn, ☎ 743 32 63), montags um 18 Uhr.
Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren:
☎ 47 06 45 86
- A Yoga (Fr. Prinzing, FBS, ☎ 755 15 16 35),
dienstags 18 bis 19.30 Uhr
- N Qi Gong (Fr. Patke, ☎ 742 45 54),
montags um 17 Uhr
- G Seniorentanz (Fr. Fried, ☎ 744 42 44),
Di., 10. und 24.3. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

- N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler,
☎ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König,
☎ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von
18 bis 20 Uhr (3. und 17.3.)
- N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☎ 663 54 85),
mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr
- R Kreative Schreibwerkstatt
(Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 10 Uhr

Kinder

- G Musikalische Früherziehung
(Fr. Kaiser, FBS, ☎ 755 15 16 35),
montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Weitere Angebote unter Kirchenmusik

Senioren

- !! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr,
Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49 erfragen
- R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☎ 0157 346 19 683),
Mo., 2.3. um 9.30 Uhr S-Bhf. Lichtenrade
- R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☎ 745 53 00)
Mo., 9.3. von 22.3. von 14 bis 17 Uhr
- G Seniorenclub (Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30)
mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr,
- N Seniorenkreis (Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30),
dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- R Seniorenfrühstück
(Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30), Mi., 4.3. von
9 bis 10.30 Uhr
Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5 €
- R Singkreis (Fr. Hagemann, ☎ 746 88 94-30),
Mi., 4.3. von 10.30 bis 11.30 Uhr
- G Smartphone-Treffpunkt, Teilnahme ist kostenlos
(Fr. Pullwitt, Herr Dietsch, ☎ 0157 34619 683),
Di., 10.3. von 10.30 bis 12 Uhr

Besuchsdienst für SeniorengGeburtstage

- G Do., 26.3. um 11 Uhr
(Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30)
- N Mo., 30.3. um 9.15 Uhr
(Fr. Tietz-Peter, ☎ 746 11 42)
- R Fr., 27.3. um 9.30 Uhr
(Fr. Lembke, ☎ 745 58 86)

A=Alt-lichtenrade 105, G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33,
R=Rackebüller Weg 64

Reinecke Bestattungen



Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und
Diamantbestattungen

030 470 666 66
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.



Freude und Leid in der Gemeinde

Einen Gottesdienst anlässlich ihrer diamantenen Hochzeit feierten:

Sigrid und Ulrich Keller

Seid allezeit fröhlich, betet, ohne nachzulassen, seid dankbar für alles, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. 1 Thessalonicher 5, 16-18

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder in der Internet-Ausgabe gelöscht.

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4,16



Trauercafé Lichtenrade

Nächster Termin

**Samstag
28.
März**

ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33.

Kontakt: Cornelia Frischmuth ☎ 0157 73 58 35 76

Beratungsstelle für Trauernde Goltzstr. 24e, 12099 Berlin

trauerberatung@ts-evangelisch.de ☎ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de



Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	Empfänger	Bank	IBAN
Gemeindekirchgeld:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindekirchgeld		
Gemeindebrief:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief		
Andere Spendenzwecke:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Bitte Verwendungszweck angeben		
Kirchhof	Kirchhof Lichtenrade	Berliner Sparkasse	DE05 1005 0000 0191 3752 41
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:	Evangelische Bank		DE33 5206 0410 0005 0032 53

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, redaktion@kg-lira.de (auch für Anzeigen-Aufgabe).

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindekirchenrates oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick

Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 24 € zu. Bestellungen über die Küsterei. Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter <https://kg-lira.de>. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter redaktion@kg-lira.de.

Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2026 ist **Montag, der 9. März 2026.**



Diakonie-Station
Lichtenrade

Lebenswert im Kiez

Wir suchen Sie als:

Pflegefachkraft in Teilzeit

Pflegekraft in Teilzeit

Informationen unter Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH

Finchleystr. 12, 12305 Berlin



Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,

Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,

Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Kapelle Finchleysteße,

Finchleyst. 10, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße,

Nahariyastr. 33, 12309 Berlin S. Jarysz

Mail: jarysz@kg-lira.de ☎ 7 46 48 31

Gemeindehaus Goltzstraße,

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 746 88 94-0

Altes Gemeindehaus,

Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 746 88 94-0

Mail: kuesterei@kg-lira.de ☎ 746 88 94-11

Geschäftsführung:

Nicole Schmiereck ☎ 746 88 94-14

Gabriela Mann, Alicja Fiedler

Sprechstunden: persönlich: montags 14-19 und

donnerstags 9-14 Uhr und nach Vereinbarung

telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Joachim Breuninger ☎ 0151 550 32 128

Priv. Zeiöpfad 26, 12305 Berlin

Mail: breuninger@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin

derzeit in Elternzeit

Dagmar Heine, Pfarrerin ☎ 75 44 25 03

Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☎ 746 88 94-36

Mail: pfn.weintz@kg-lira.de ☎ 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☎ 70 72 22 99

Mail pfr.wieloch@kg-lira.de ☎ 834 13 49

Carsten Card-Hyatt, Vikar ☎ 0152 556 25 935

Mail: carsten.card-hyatt@gemeinsam.ekbo.de

Veronika Rieger, Vikarin

Mail: veronika.rieger@gemeinsam.ekbo.de

Für alle im Pfarrdienst gilt:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin ☎ 0176 346 73 323

Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

Mail: cantoare@yahoo.de ☎ 0163 164 94 22

Arbeit mit Senioren

Richard Meißner, Diakon

Mail: meissner@kg-lira.de ☎ 746 88 94-30

☎ 0157 526 83 132

Sprechstunden dienstags von 10 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Im Internet finden Sie uns unter kg-lira.de



Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin

Mail: kita@kg-lira.de, ☎ 745 80 04, ☎ 746 10 26

Leitung: Sonja Harlos, A. Riese, C. Scheppang

Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Mail: tz-kita@kg-lira.de

Leitung: Christiane Scheppang ☎ 66 63 14 55

Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabrina Gutsche, ☎ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin

Mail: kopfnagel@kg-lira.de

Leitung: Ines Kopfnagel ☎ 746 88 94-22

Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin

Mail: tigerenten@kg-lira.de

Leitung: Alexandra Riese ☎ 0176 457 89 656

Telefonische Sprechstunde:

mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Stelle derzeit vakant

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm

Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☎ 745 80 06

Mail: kjh@kjh-berlin.de ☎ 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Ehrenamtsbeauftragte

Claudia Schadewald ☎ 742 68 55

Mail: Schadewald@kg-lira.de ☎ 0155 659 83 945

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Dörthe Schoppa ☎ 70 72 23 00

Mail: familienzentrum@kg-lira.de ☎ 0155 663 68 424

„Zukunftskiez Nahariyastr.“ Koordinatorin für Bildung

Martina Lilly Weinert ☎ 0155 655 82 808

Mail: weinert@kg-lira.de

Diakonie-Station

☎ 74 00 19 50

Finchleyst. 12, 12305 Berlin,

Mail: diakonie-lichtenrade@web.de

Sprechstunden: montags-freitags 8-12 u. 13-15 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs- und Beratungsstätte**

Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☎ 70 78 26 64

Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,

A. Krause, M. Meister, S. Oktay, A. Otte

Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags

von 9 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, mittwochs

Beratungstermine nach Vereinbarung ☎ 744 50 14

Mail: kirchhof@kg-lira.de ☎ 744 55 22

Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 18 Uhr

Ausgabestelle LAIB und SEELE im Tiele-Winckler-

Haus, Finchleyst. 10, donnerstags 14 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19

mittwochs 15 bis 18 Uhr

Tauschlade Nahariyastr. 33 (am Durchgang)

geöffnet: dienstags und mittwochs 9-12 Uhr

Mail: tauschladen@kg-lira.de ☎ 0155 63 04 02 03